

# GERMANIA SACRA

BIOGRAPHISCHE EINZELSTUDIEN

NATHALIE KRUPPA

**DIE AUGSBURGER BISCHÖFE VOR 1152**

**BISCHOF LIUTOLD**

UNTER DER LEITUNG VON  
HEDWIG RÖCKELEIN

REDAKTION

JASMIN HOVEN-HACKER · BÄRBEL KRÖGER  
NATHALIE KRUPPA · CHRISTIAN POPP

Diese Publikation wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen gefördert.

Die digitale Ausgabe ist Open Access auf dem Dokumentenserver der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen verfügbar.

URI: <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4547>

© 2023 Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

## Bischof Liutold (988/89–996)

### Kurzübersicht und Auswahlbibliographie

Weder über Liutolds vorbischöfliche Karriere noch über den genauen Zeitpunkt seiner Wahl oder Erhebung zum Bischof von Augsburg ist genaueres bekannt.<sup>1</sup> Eine Zugehörigkeit zur Hofkapelle lässt sich nicht erkennen.<sup>2</sup> Sicher ist, dass er von Erzbischof Willigis von Mainz (WIAG-Pers-EPISCGatz-04419-001) und Bischof Erchenbald von Straßburg (WIAG-Pers-EPISCGatz-04927-001) geweiht wurde.<sup>3</sup>

992 befand sich Bischof Liutold am Hof Ottos III. An der Weihe des Halberstädter Domes am 16. Oktober des Jahres war er beteiligt und weihte den nördlichen Seitenaltar zu Ehren der hll. Sebastian, Bonifatius, Liudger, Magnus, Udalrich und der hl. Afra.<sup>4</sup> Mit den Patrozinien Ulrich und Afra bereicherte Liutold die ausdifferenzierte Halberstädter Heiligkeitopographie um zwei Augsburger Spezialpatrone. Auffällig ist die Nennung des hl. Ulrichs noch vor seiner Kanonisation, um die sich Liutold im folgenden Jahr bemühte. Dieses erfolgte auf einer Synode im Vatikan am 31. Januar 993, als der Bischof eine Vita und Mirakelberichte über seinen herausragenden Vorgänger vorlegte. Die anwesenden Bischöfe und der

---

1 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 179, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/c77179f5-ab99-4540-b994-69053bf89>.

2 FLECKENSTEIN, Hofkapelle 2, S. 115; vgl. ERKENS, Die Salzburger Kirchenprovinz, S. 167.

3 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 181, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a170370f-6e8f-43d2-9eb7-a376ae841281>.

4 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 186, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d61e7f55-2800-45ae-9595-267a8e51f263>. – BENZ, Kirchweihe, S. 21–54 und S. 223–267 Exkurs 1: Die über die Halberstädter Domweihe von 992 berichtenden Quellen; BISCHOF, Kanonisation, S. 212; BERSCHIN, Biographie und Epochenstil, S. 147; KLUGE, Architektur und Baugeschichte, S. 38. Zur historischen Einordnung der Weihe und der Anwesenden siehe HUSCHNER, Halberstädter Versammlung.

Papst stimmten der Verehrung zu. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die päpstliche Kanonisationsbulle wie der gesamte Vorgang in ihrer Echtheit umstritten sind.<sup>5</sup>

Wieder zurück in Augsburg erbaute Liutold ein Oratorium für den jüngst kanonisierten Bischof Ulrich beim Kloster St. Afra. Kaiserin Adelheid unterstütze den Bau durch eine wertvolle Tafel (Altaraufsatz?).<sup>6</sup>

994 stürzte der Westteil (Westchor?) der Augsburger Kathedrale ein. Der Bischof, der sich in dieser Zeit bei Kaiserin Adelheid aufgehalten haben soll, bemühte sich sofort um den Wiederaufbau, der auch von der Kaiserinwitwe unterstützt wurde.<sup>7</sup>

- 
- 5 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 187, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/fb9a3236-4334-4dd6-869c-3e1bc1d5fa1c>. – BISCHOF, Kanonisation; HEHL, Lucia/Lucina; WOLF, Die Kanonisationsbulle von 993 (1994); BERSCHIN, Biographie und Epochenstil, S. 147 f.; WOLF, Die Kanonisationsbulle von 993 (2005); KRAFFT, Papsturkunde, S. 19–25; HUSCHNER, Transalpine Kommunikation, S. 750; WEITLAUFF, Königtum, S. 43 f.; KLUGE, Architektur und Baugeschichte, S. 38; BODE, König und Bischof, S. 79.
- 6 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 188, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/f22eb667-4cce-4fb2-9903-09bfc2e92912>. – AUGUSTYN, Kirchenbauten, S. 461 f.; PÖTZL, Heiligengräber, Reliquien, Gnadenbilder, S. 1165 f.; WÜRMSSEHER, St.-Godehard-Kapelle, S. 1284; GROLL, Heiliger Bischof Ulrich, S. 91.
- 7 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 193, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d6c48007-70a2-4cf1-b24b-d84086546a70>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 197, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/ada4a020-d718-423c-bd6e-fb00e80cb1f6>. – CHEVALLEY, Dom Augsburg, S. 19 f.; KLUGE, Architektur und Baugeschichte, S. 31 f. und S. 38; KAUFHOLD, Augsburger Dom, S. 15; PAULUS, Augsburg (B), S. 127 f. und S. 146; KAUFHOLD, Heilige Adelheid, S. 110 f.; KLUGE, Lapsus divina dispositione; SCHENKLUHN, Augsburger Dom. – Die erste Phase der mittelalterlichen Augsburger Dommalereien wird in die Zeit 995–ca. 1006 datiert, d. h., mit der Ausmalung der Kathedrale kann während des Neubaus Bischof Liutolds begonnen worden sein, KAH, Wandmalereien, S. 45 f.

Das Kloster Feuchtwangen befand sich während Liutolds Episkopats in einer Krise, die durch neue Mönche aus Tegernsee und somit eine Neubesiedlung bekämpft wurde. Der Bischof unterstützte die Bemühungen.<sup>8</sup>

Bischof Liutold starb am 27. (25.?) Juli 996 und wurde als erster Augsburger Bischof in der Kathedrale beigesetzt. Sein enges Verhältnis zum ottonischen Königshaus, namentlich zu Kaiserin Adelheid,<sup>9</sup> wird auch durch seinen Eintrag im Merseburger und im Magdeburger Domnecrolog verdeutlicht sowie durch die positive Bewertung in den *Annales Quedlinburgenses*.<sup>10</sup> Eine Grabschrift für Liutold, zusammen mit seinen beiden

- 
- 8 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 191, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a0605065-00d9-4169-84de-75c8cd5a9361>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 192, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/e3d6b4e4-1df0-4152-a0eb-8410e498deaf>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 194, in: Regesta Imperii Online URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d9cae54d-d842-4118-8bf6-622ae9727382>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 196, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/f61b2686-e4b1-4591-94a3-8e05def5c27e>. – HÖRBERG, *Libri sanctae Aerae*, S. 195–204 und S. 206; SPORBECK, *Froumund von Tegernsee*, S. 376/378; KREUZER, *Umwandlung*, S. 69; NASER, *Feuchtwangen*, S. 619.
- 9 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 183, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/c92098d2-d1a0-4b79-ba31-70dbd827884e>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 184, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/cbc957d6-72a6-41af-867e-9b961c06bfd5>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 190, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b9c3a465-f17a-4c7d-827b-e7b7b6b7da19>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 193, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d6c48007-70a2-4cf1-b24b-d84086546a70>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 197, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/ada4a020-d718-423c-bd6e-fb00e80cb1f6>, RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 198, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b0a0f2e2-89a6-41d4-a1ee-41b0dd7f1d9c>. – Literatur siehe weiter unten.
- 10 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 199, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/e9e984e5-ba84-4ff4-8ddd-94ad1a8b19b5>. – *Die Totenbücher von Merseburg, Magdeburg und Lüneburg*,

Nachfolgern, Bischof Gebehard (WIAG-Pers-EPISCGatz-03852-001) und Bischof Siegfried I. (WIAG-Pers-EPISCGatz-03853-001), ist sekundär überliefert.<sup>11</sup> Bereits zu Beginn seines Episkopates bekam Liutold aus St. Gallen Dichtungen über die hl. Afra mit der Bitte um Reliquien der Heiligen überreicht.<sup>12</sup>

Das vertrauensvolle Verhältnis zur Kaiserin Adelheid kann durch eine Verwandtschaft (*familiaris*, dies kann jedoch auch Vertrauter bedeuten) bedingt sein, die ggf. dazu führte, dass Liutold zu den Erziehern des jungen Otto III. gehörte.<sup>13</sup>

### Namensformen

*Liutoldus, Liutolth, Lutoltus, Liudolfus, Liudulfus, Liutolfus, Lyudolfus, Ludolfus, Lutolfus, Luitolphus, Luidolphus, Touto, Tuto, Dudo, Dodo.*<sup>14</sup>

---

Taf. 9 (fol. 4r) und Taf. 54 (fol. 10v); ALTHOFF, Adels- und Königsfamilien, S. 313 B 88; Annales Quedlinburgenses, S. 489 f. In Fulda wurde Liutold ebenso gedacht, siehe Kommentiertes Parallelregister, S. 338 B 108. – In einem verschollenen Necrolog aus Cluny war Bischof Liutold zum 27. Juli verzeichnet, KREUZER, Umwandlung, S. 71.

11 MGH Poetae 5,2, S. 324 f.; vgl. CHEVALLEY, Dom Augsburg, S. 20 und S. 51; BERSCHIN, Lateinische Literatur, S. 778 Anm. 30; AUGUSTYN, Kirchenbauten, S. 458 Anm. 32; KLUGE, Architektur und Baugeschichte, S. 31 f. und S. 38.

12 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 182, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/f833245c-c9cb-4486-bd1e-2f73053e0c92>; vgl. Ekkehart IV., St. Galler Klostergeschichten, S. 370/372 cap. 80.

13 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 179, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/c77179f5-ab99-4540-b994-69053bfbef89>. – AY, „Liutold (Liudolf)“; ALTHOFF, Adels- und Königsfamilien, S. 313 B 88; HEHL, Lucia/Lucina, S. 207 f.; KREUZER, „Liutold“; WEITLAUFF, Bischof Ulrich von Augsburg, S. 78 f., vgl. GÖRICH, Mathilde, Edgith, Adelheid, S. 273 mit Anm. 118.

14 Nach RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 179, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/c77179f5-ab99-4540-b994-69053bfbef89>.

## Quellen und Literatur

Aufgenommen sind im Folgenden in Auswahl jüngere Quelleneditionen und Literatur. Als zeitliche Untergrenze dienen die Regesten der Bischöfe von Augsburg, also das Jahr 1985. Ältere Werke sind in Ausnahmen mitaufgenommen, dazu zählt die Augsburger „Standardliteratur“ von Placidus Braun bzw. Friedrich Zoepfl.

### Ausgewählte Quellen

Die Tegernseer Briefsammlung. Froumund (Codex epistolarum Tegernseensium. Froumund), hg. von Karl STRECKER (MGH Epp. Sel. 3), Berlin 1925. – Die Ottonenzeit, hg. von Karl STRECKER unter Mitarbeit von Norbert FICKERMANN (MGH Poetae 5,2: Die lateinischen Dichter des deutschen Mittelalters), Leipzig 1937/1939. – Die Totenbücher von Merseburg, Magdeburg und Lüneburg: Die Totenbücher von Merseburg, Magdeburg und Lüneburg, hg. von Gerd ALTHOFF/Joachim WOLLASCH (MGH Libri mem. N. S. 2), Hannover 1983. – Reg. Augsburg 1: Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg 1: Von den Anfängen bis 1152, bearb. von Wilhelm VOLKERT/Friedrich ZOEPFL (Veröffentlichungen der schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte II b), Augsburg 1985 (<http://www.regesta-imperii.de/regesten/20-18-1-augsburg.html>), Nr. 179–199. – Hier sind nicht nur die Urkunden des Bischofs erfasst oder diejenigen, in denen er genannt wird, sondern auch erzählende Quellen. Die Regesten werden zudem ausführlich kommentiert und – im Vergleich zu der Druckausgabe – in der online-Ausgabe mit Nachträgen versehen. – Die Annales Quedlinburgenses, hg. von Martina GIESE (MGH SS rer. Ger. 72), Hannover 2004. – Ekkehart IV., St. Galler Klostergeschichten (Casus Sancti Galli), hg. von Hans F. HAEFELE/Ernst TREMP/Franziska SCHNOOR (MGH SS rer. Germ. 82), Wiesbaden 2020.

### Ausgewählte Literatur

Placidus BRAUN, Geschichte der Bischöfe von Augsburg. Chronologisch und diplomatisch verfaßt, und mit historischen Bemerkungen beleuchtet 1, Augsburg 1813, S. 320–329. – Friedrich ZOEPFL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter (Geschichte des Bistums Augsburg und seiner Bischöfe 1), München/Augsburg 1955, S. 81 f. – Wilhelm VOLKERT, Liutold, Bischof von Augsburg

(† 996), in: Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben, hg. von Götz FREIHERR VON PÖLNITZ/Adolf LAYER (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft 3,5), München 1956, S. 1–15. – Josef FLECKENSTEIN, Die Hofkapelle der deutschen Könige 2: Die Hofkapelle im Rahmen der ottonisch-salischen Reichskirche (MGH Schriften 16,2), Stuttgart 1966. – Karl Josef BENZ, Untersuchungen zur politischen Bedeutung der Kirchweihe unter Teilnahme der deutschen Herrscher im hohen Mittelalter. Ein Beitrag zum Studium des Verhältnisses zwischen weltlicher Macht und kirchlicher Wirklichkeit unter Otto III. und Heinrich II. (Regensburger Historische Forschungen 4), Kallmünz 1975. – Die Klostersgemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter 2,1: Kommentiertes Parallelregister, hg. von Karl SCHMID (Münstersche Mittelalter-Schriften 8), München 1978. – Georg KREUZER, Die Hoftage der Könige in Augsburg im Früh- und Hochmittelalter, in: Bayerisch-schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg 1975–77. Vorträge – Aufsätze – Berichte, hg. von Pankraz FRIED (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens 1), Sigmaringen 1979, S. 83–120. – Karl-Ludwig AY, Art. „Liutold (Liudolf), Bischof von Augsburg“, in: Bosls Bayerische Biographie. 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, hg. von Karl BOSL, Regensburg 1983, S. 485. – Norbert HÖRBERG, Libri sanctae Afrae. St. Ulrich und Afra zu Augsburg im 11. und 12. Jahrhundert nach Zeugnissen der Klosterbibliothek (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 74/Studien zur Germania Sacra 15), Göttingen 1983. – Gerd ALTHOFF, Adel und Königsfamilien im Spiegel ihrer Memorialüberlieferung. Studien zum Totengedenken der Billunger und Ottonen (Münstersche Mittelalter-Schriften 47), München 1984. – Gudrun SPORBECK, Froumund von Tegernsee (um 960–1006/12) als Literat und Lehrer, in: Kaiserin Theophanu. Begegnung des Ostens und Westens um die Wende des ersten Jahrtausends. Gedenkschrift des Kölner Schnütgen-Museums zum 1000. Todesjahr der Kaiserin 1, hg. von Anton VON EUW/Peter SCHREINER, Köln 1991, S. 369–378. – Franz Xaver BISCHOF, Die Kanonisation Bischof Ulrichs auf der Lateransynode des Jahres 993, in: Bischof Ulrich von Augsburg 890–973. Seine Zeit – sein Leben – seine Verehrung. Festschrift aus Anlaß des tausendjährigen Jubiläums seiner Kanonisation im Jahre 993, hg. von Manfred WEITLAUFF (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 26/27), Weißenhorn 1993, S. 197–222. – Manfred WEITLAUFF, Bischof Ulrich von Augsburg (923–973). Leben und Wirken eines Reichsbischofs der ottonischen Zeit, in: Bischof Ulrich von Augsburg 890–973. Seine Zeit – sein Leben – seine Verehrung. Festschrift aus Anlaß des tausendjährigen Jubiläums seiner Kanonisation im

Jahre 993, hg. von Manfred WEITLAUFF (Jahrbuch des Vereins für Augsburgener Bistumsgeschichte 26/27), Augsburg 1993, S. 69–142. – Gunther WOLF, Die Kanonisationsbulle von 993 für den hl. Oudalrich von Augsburg und Vergleichbares, in: Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde 40 (1994), S. 85–104. – Joachim WOLLASCH, Neues zu Froumunds von Tegernsee Briefpartner R., in: Festschrift für Eduard Hlawitschka zum 65. Geburtstag, hg. von Karl SCHNITH/Roland PAULER (Münchener Historische Studien. Abt. Mittelalterliche Geschichte 5), Kallmünz 1993, S. 213–230. – Denis André CHEVALLEY, Der Dom zu Augsburg (Kunstdenkmäler von Bayern. Neue Folge 1), München 1995. – Ernst-Dieter HEHL, Lucia/Lucina – Die Echtheit von JL 3848. Zu den Anfängen der Heiligenverehrung Ulrichs von Augsburg, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 51 (1995), S. 195–211 ([https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345858735\\_0051](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345858735_0051)). – Georg KREUZER, Art. „Liutold“, in: Augsburg Stadtlexikon, hg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, 2., völlig neu bearbeitete und erheblich erweiterte Auflage, Augsburg 1998 (online: <https://www.wissner.com/stadtlexikon-augsburg/startseite>), S. 617. – Walter BERSCHIN, Biographie und Epochenstil im lateinischen Mittelalter 4,1: Ottonische Biographie. Das hohe Mittelalter 920–1220 n. Chr. 1: 920–1070 n. Chr. (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters 12/1), Stuttgart 1999. – Franz-Reiner ERKENS, Die Salzburger Kirchenprovinz und das Bistum Augsburg im Zeitalter der Ottonen und frühen Salier (907–1046), in: Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte 1: Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit 1, hg. von Walter BRANDMÜLLER, St. Ottilien 1999, S. 133–186. – Walter BERSCHIN, Lateinische Literatur des Mittelalters aus der Stadt und dem Bistum Augsburg, in: Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte 1: Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit 2, hg. von Walter BRANDMÜLLER, St. Ottilien 1999, S. 773–787. – Knut GÖRICH, Mathilde, Edgith, Adelheid. Ottonische Königinnen als Fürsprecherinnen, in: Ottonische Neuanfänge, hg. von Bernd SCHNEIDMÜLLER/Stefan WEINFURTER, Mainz 2001, S. 251–291. – Wolfgang HUSCHNER, Transalpine Kommunikation im Mittelalter. Diplomatische, kulturelle und politische Wechselwirkungen zwischen Italien und dem nordalpinen Reich (9.–11. Jahrhundert) (MGH Schriften 52), 3 Bde., Hannover 2003. – Otfried KRAFFT, Papsturkunde und Heiligsprechung. Die päpstlichen Kanonisationen vom Mittelalter bis zur Reformation. Ein Handbuch (Archiv für Diplomatik. Beiheft 9), Köln/Weimar/Wien 2005. – Gunther WOLF, Die Kanonisationsbulle von 993 für den Hl. Oudalrich von Augsburg und Vergleichbares,



in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 91 (2005), S. 742–757. – Wolfgang HUSCHNER, Die Halberstädter Versammlung aus Anlass der Domweihe 992, in: Geschichte und Kultur des Bistums Halberstadt. Symposium anlässlich 1200 Jahre Bistumsgründung Halberstadt, 24. bis 28. März 2004. Protokollband, hg. von Adolf SIEBRECHT, Halberstadt 2006, S. 243–251. – Martin KAUFHOLD, Der Dom im mittelalterlichen Augsburg: Stationen einer spannungsreichen Geschichte, in: Der Augsburger Dom im Mittelalter, hg. von Martin KAUFHOLD, Augsburg 2006, S. 9–26. – Wolfgang AUGUSTYN, Die Kirchenbauten von St. Ulrich und Afra vor dem Neubau der spätgotischen Basilika, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 450–509. – Georg KREUZER, Die Umwandlung der Klerikergemeinschaft von St. Afra in ein Benediktinerkloster unter Bischof Brun (1006–1029) und die Fundierung des Klosters im 11. Jahrhundert, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 59–75. – Walter PÖTZL, Heiligengräber, Reliquien, Gnadenbilder – die Klosterkirche als Wallfahrtskirche, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 1159–1215. – Manfred WEITLAUFF, Königtum, Papsttum, Mönchtum in der Zeit der Karolinger und Ottonen: zum geschichtlichen Hintergrund der Errichtung eines Benediktinerklosters bei St. Afra, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, S. 1–58. – Markus WÜRMSSEHER, Die St.-Godehard-Kapelle bei St. Ulrich und Afra. Aktuelle Kenntnis zur Baugeschichte sowie zu Restaurierung und Dokumentation

1953–1956, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, S. 1277–1288. – Daniela KAH, Die romanischen Wandmalereien, in: Der Augsburger Dom: Sakrale Kunst von den Ottonen bis zur Gegenwart, Berlin/München 2014, S. 45–48. – Mathias Franc KLUGE, Architektur und Baugeschichte der Romanik, in: Der Augsburger Dom: Sakrale Kunst von den Ottonen bis zur Gegenwart, Berlin/München 2014, S. 31–44. – Markus NASER, Feuchtwangen, in: Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern, hg. von Michael KAUFMANN/Helmut FLACHENECKER/Wolfgang WÜST/Manfred HEIM unter Mitarbeit von Maria HILDEBRANDT (Germania Benedictina 2), 3 Bde., St. Ottilien 2014, hier Band 1, S. 617–622. – Tina BODE, König und Bischof in ottonischer Zeit: Herrschaftspraxis, Handlungsspielräume, Interaktionen (Historische Studien 506), Husum 2015. – Christof PAULUS, Augsburg (B), in: Die deutschen Königspfalzen 5,3: Bayerisch-Schwaben, hg. von Caspar EHLERS/Helmut FLACHENECKER/Bernd PÄFFGEN/Rudolf SCHIEFFER (Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters), Göttingen 2016, S. 1–164. – Thomas GROLL, Heiliger Bischof Ulrich, Bistumspatron (um 890–973), in: Augusta Sacra. Heilige, Selige und Glaubenszeugen des Bistums Augsburg, hg. von Thomas GROLL/Walter ANSBACHER (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 52), Augsburg 2018, S. 82–103. – Martin KAUFHOLD, Heilige Adelheid von Burgund (931–1000), in: Augusta Sacra. Heilige, Selige und Glaubenszeugen des Bistums Augsburg, hg. von Thomas GROLL/Walter ANSBACHER (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 52), Augsburg 2018, S. 104–113. – Mathias KLUGE, Lapsus divina dispositione – Zerstörung als Voraussetzung der ottonischen Dombauprojekte in Augsburg, in: Bischöfe und ihre Kathedrale im mittelalterlichen Augsburg, hg. von Thomas M. KRÜGER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 53,2), Augsburg 2019, S. 141–155. – Wolfgang SCHENKLUHN, Der Augsburger Dom und die ottonische Baukunst im Kernland sächsischer Herrschaft, in: Bischöfe und ihre Kathedrale im mittelalterlichen Augsburg, hg. von Thomas M. KRÜGER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 53,2), Augsburg 2019, S. 199–223. – Sanctus Udalricus episcopus Augustanus (Ulrich, hl. Bischof von Augsburg), in: <https://www.geschichtsquellen.de/autor/4981> (Bearbeitungsstand:

23.09.2019). – Ludolfus episcopus Augustanus (Liutold von Augsburg), in:  
<https://www.geschichtsquellen.de/autor/3691> (Bearbeitungsstand: 07.11.2023).

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Die Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe,  
Weihbischöfe und weitere diözesane Leitungspersonen des Alten Reiches“:  
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-EPISCGatz-03851-001>.